

IX Hauptstück.

Von Fügung der Zwischenwörter.

506 S.

Bei den Zwischenwörtern *ach* und *o* stehen die Nennwörter in der zweiten Endung.

Z. B. *ach* des unglückseligen Mannes! *o* des armen Kindes! *ach* des Jammers! *o* der betrübten Zeiten!

a) Die Nennwörter, welche lebenden Dingen zukommen, stehen eben so gern in der ersten als in der zweiten Endung. So lassen sich die zwei erstern Beispiele auch folgender Gestalt ausdrücken: *ach* der unglückselige Mann! *o* das arme Kind!

b) Kömmt das persönliche Fürwort der ersten Person der einfachen Zahl zu den jetzt genannten Zwischenwörtern zu stehen: so kann es in die erste oder vierte Endung gesetzt werden. Als, *o* ich Unglückseliger! *ach* mich Elenden!

c) Es versteht sich, daß diese Zwischenwörter in einer Anrede keine andere Endung, als die erste, zu sich nehmen.

507 S.

507 S. Zu den Zwischenwörtern *ei* und *pfui* gesellet sich gleichfalls die zweite Endung.

Als, *ei* des schönen Buches! *pfui* der Schande, der garstigen That, des abscheulichen Herzens!

a) Man saget auch: *pfui* dich, *pfui* dich an, wo *pfui* die vierte Endung bei sich hat. Sonst gilt hier auch die Anmerkung c) des vorigen Absatzes.

508 S. Das Zwischenwort *leider* nimmt gern die zweite Endung *Gottes*, sonst aber keine, zu sich.

Z. B. es ist *leider Gottes* mit ihm geschehen.

a) Warum die jetzt genannte zweite Endung bei diesem Zwischenworte stehe, läßt sich so leicht nicht entscheiden. Das scheint aber gewiß zu sein, daß alle Redensarten, worin die übrigen Zwischenwörter eine Endung zu sich nehmen, Übergehungen sein, so, daß diese Endung nicht von dem Zwischenworte, sondern von einem andern verschwiegenen Worte gelenket werde.

509 S. Wenn das Zwischenwort *poz* eine Verwunderung anzeigt (303 S): so stehet es gern in Gesellschaft des Wortes *hundert* oder *tausend*.

Als,

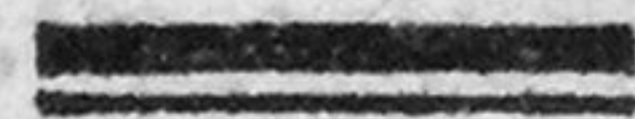
Als, po3 hundred, was ist das? po3 tausend, was Raupen!

510 §. Alle Zwischenwörter stehen im Anfange des Redesazes, leider ausgenommen, welches lieber in der Mitte stehet.

3. B. er kann leider keine Hand und keinen Fuß mehr bewegen. Leider er kann u. s. w., klingen nicht so gut.

a) Die so genannten Figuren der Wortfügung haben größtens Theils im Hochdeutschen gar nicht oder selten Statt. Die erheblichste und gebräuchlichste von allen ist die **Übergung**, wovon wir bisher an vielen Orten Beispiele gegeben haben. Es ist demnach der Mühe nicht werth, daß wir zum Beschlusse dieses Sprachtheiles ein eigenes Hauptstück von diesen Figuren her setzen, gleich wie wir am Ende der Wortforschung, in Betreff der dahin gehörigen Abweichungen, gethan haben.

End der Sprachlehre.



Ver



Verzeichniß der Sachen.

A.

| | |
|---|------------|
| A , wo es sich verbeissen lasse | 414. |
| Abänderung , was sie sei | 78; |
| des Geschlechtswortes | 78; |
| der Hauptwörter | 118; |
| der gemeinen Namen | 119 — 152; |
| der eigenen Namen | 152 — 166; |
| unrichtige | 146; |
| mangelhafte | 147; |
| in welchen Namen die lateinische Statt habe | 155; |
| der Beiwörter | 199 — 217; |
| der Zahlwörter | 211; |
| wie sie gehe, wenn mehrere Beiwörter zusammen kommen | 209; |
| der Hauptwörter, die zu den Namen eines Mases, eines Gewichtes oder einer Zahl kommen | 459; |
| der Maß = Gewicht = und Zahlennamen | 462; |
| der Zahlwörter zwei und drei , wenn sie bei Pa r stehen | 462. |
| Aber , eine Vorsetzsilbe | 92. |
| Abkürzung der fremden eigenen Namen, wie sie zu machen sei | 164. |
| Ab | |